

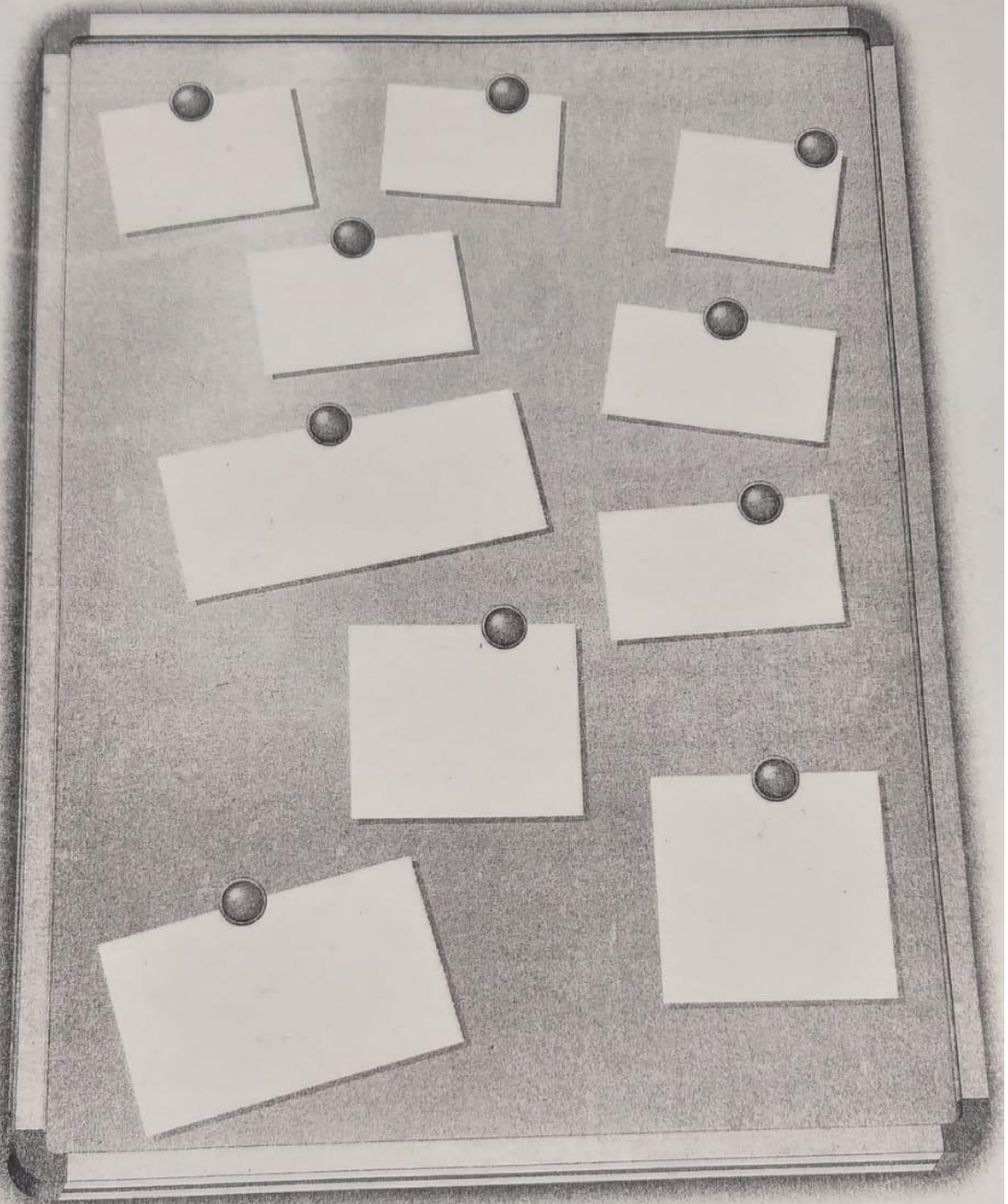
Vor dem Lesen

Datum:

Klassenarbeit in : Deutsch

## Bitterschokolade

Was verbindest du mit dem Wort „Bitterschokolade“? – Süßigkeit, bitterer Nachgeschmack ...



## Der Titel

Welchen Inhalt erwartest du bei einem Buch mit dem Titel „Bitterschokolade“?  
Schreibe deine Gedanken auf!

Liebes Tagebuch, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

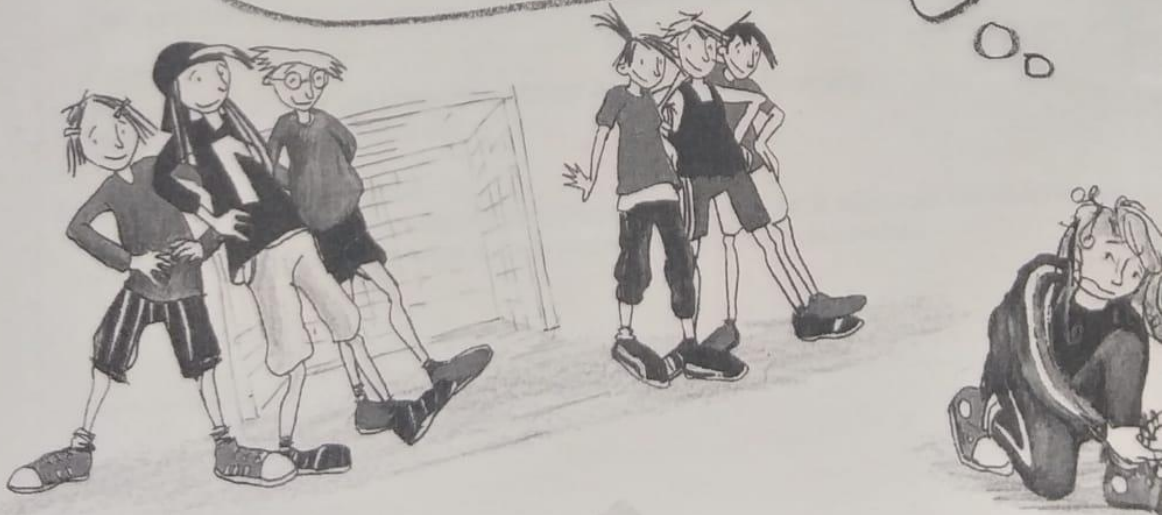
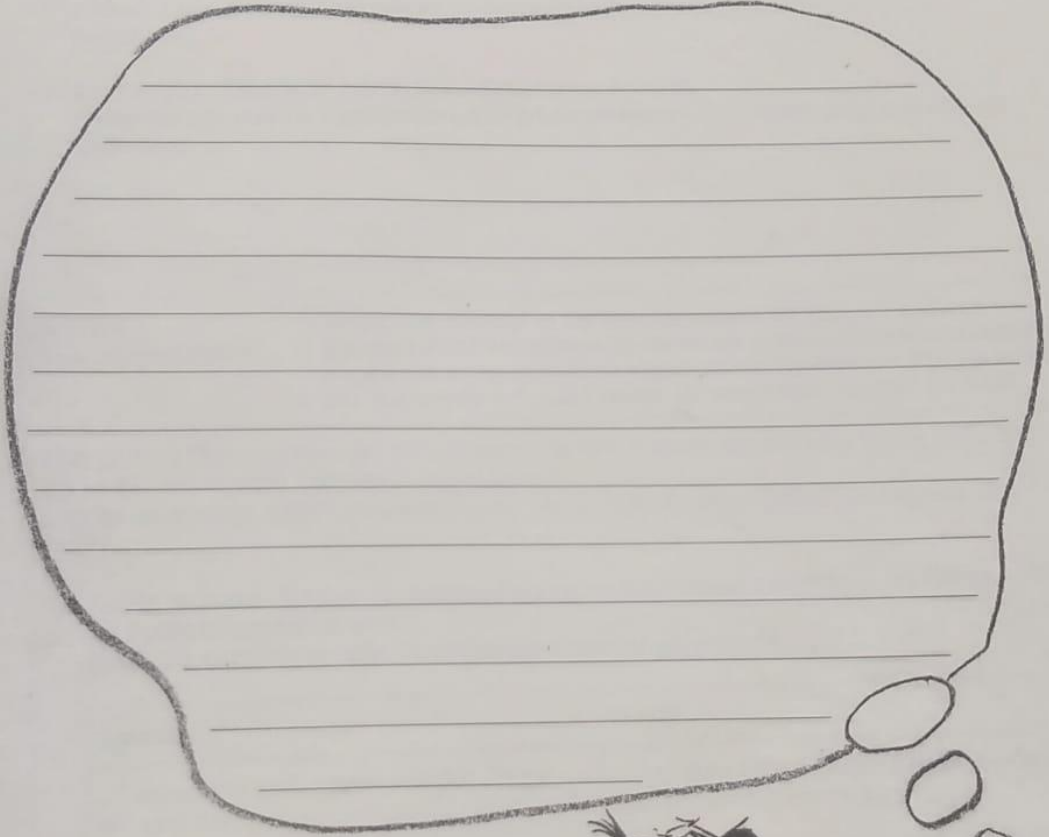
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Im Sportunterricht

Im Sportunterricht werden die Handball-Mannschaften gewählt. Eva weiß, dass ihre Mitschüler sie als Letzte aufrufen werden.

Was denkt sie wohl, während sie ihren Schuh zubindet?



**Kapitel 1**  
 Ängste und  
 Bedürfnisse

Dritte Stunde Sport. Alexandra und Susanne wählen die Mannschaft. Eva kauerte sich nieder, öffnete die Schleife an ihrem linken Turnschuh, zog den Schnürsenkel heraus und fädelt ihn neu ein. (S. 5-13)

Wie Eva wünschen sich viele Jugendliche Annahme und Bestätigung von anderen. Evas Ängste, von den Mitschülern gedemütigt zu werden, veranlassen sie, verschiedenste Schutzmechanismen zu entwickeln.

1. Wähle im ersten Kapitel eine oder mehrere Situationen aus, in denen sich Evas Ängste zeigen.
2. Erstelle eine Tabelle, in die du diese Situationen notierst. Finde heraus, welche Reaktionen und Verhaltensweisen Eva darauf zeigt und was sie bedeuten.

**Kapitel 1**  
 Genuss und Sucht

Jeden Tag, fünfmal in der Woche, konnte sie sich mit anderen vergleichen. Fünf Vormittage, in denen sie gezwungen war, zuzuschauen, wie die anderen in ihren engen Jeans herumliefen. Nur sie war so fett. Sie war so fett, dass keiner sie anschauen mochte. (S. 5-13)

Eva ist ihrer Meinung nach zu dick. Obwohl sie sich deshalb abscheulich findet, ist Essen eines der wichtigsten Themen in ihrem Leben. Eva ist esssüchtig. Essen vollzieht sich für sie stets im Spannungsfeld von Genuss und Sucht.

1. Suche im ersten Kapitel Textstellen heraus, in denen Evas Essstörung als Genuss oder als Sucht beschrieben wird. Stelle die entsprechenden Texthinweise einander gegenüber.

Genuss	Sucht
... sie schob es langsam mit der Zunge hin und her ...	... bei dem Geruch nach Essen wurde ihr fast schwindlig vor Hunger ...

2. Informiere dich über die unterschiedlichen Arten von Essstörungen. Stelle sie in einer Übersicht dar.
3. Suche dir Gesprächspartner. Bereite mit ihnen eine Pro- und Contra-Diskussion zum Thema »Genuss und Sucht« vor. Ihr könnt eure Diskussion auch auf ein anderes Suchtthema ausweiten.

<b>Kapitel 1</b> Beziehungen und Verlusterfahrungen	Eva kannte das Gefühl von Wärme, das man fühlt, wenn man von jemand anders den Arm um die Schulter gelegt bekommt, so ganz offen, vor allen anderen, so selbstverständlich. Es tat weh, das zu sehen. (S. 5-13)
<p>Eva sehnt sich nach Wärme und Freundschaft. Ihre Verlusterfahrungen führen dazu, dass sie sich immer mehr »einigelt«.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Belege anhand von Beispielen aus dem ersten Kapitel, dass es Eva schwer fällt, freundschaftliche Beziehungen zu ihren Mitschülerinnen zu entwickeln.</li> <li>2. Eva tut es weh, zu sehen, wie Karola den Arm um Lena legt. Versetze dich in die Lage von Karola und Eva. Schreibe eine Vorgeschichte auf, warum Karola und Eva miteinander nicht mehr so vertraut und befreundet sein können, wie sie es vielleicht einmal waren ...</li> <li>3. Besprecht eure Überlegungen in der Kleingruppe.</li> </ol>	

<b>Kapitel 2</b> Familie und Identität	»Du musst doch nicht immer nur lernen, Kind. Du musst doch auch mal deinen Spaß haben. In deinem Alter war ich schon längst mit Jungen verabredet.« (S. 14-21)
<p>Heranwachsende wie die fünfzehnjährige Eva suchen Geborgenheit in der Familie. Gleichzeitig sind sie aber auch auf der Suche nach der eigenen Identität und erleben ihre Lösung vom Elternhaus.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lies im zweiten Kapitel nach, welche Rolle Evas Eltern den Problemen ihrer Tochter gegenüber einnehmen. Mache dir Notizen zu ihrem Verhalten und schreibe dann deine Meinung dazu auf.</li> <li>2. Eva setzt sich in Gedanken mit den Verhaltensweisen, Vorstellungen oder Äußerlichkeiten ihrer Eltern und anderer Erwachsener auseinander. Fertige verschiedene Figurenposter an. Notiere Evas Gedanken oder Meinungen zu den Erwachsenen und ergänze die Figurenposter mit weiteren kritischen Anmerkungen aus den folgenden Kapiteln.</li> </ol>	

## Der Pfannkuchen

Gib kurz die Situation mit dem Pfannkuchen wieder! (S.14-15)

---

---

---

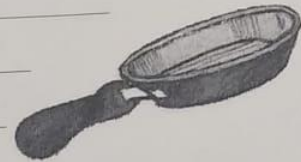
---

---

---

---

---



Warum verhält sich die Mutter so?  
Kannst du sie verstehen? Beachte dabei auch, dass sie zu Eva häufig sagt, sie sei zu dick!

---

---

---

---

---

---

---

---

Was hat Eva wohl in dieser Situation gedacht und gefühlt? Warum hat sie den Pfannkuchen trotzdem gegessen?

---

---

---

---

---

---

---

---

**Kapitel 2**  
Wut und Beschämung

Wenn man schon wie ein Trampel aussah, sollte man nichts tun, um aufzufallen. Im Gegenteil. (S. 14-21)

Eva als Hauptfigur verkörpert den ständigen Konflikt vieler Jugendlicher, die sich äußerlich nicht akzeptieren können und deshalb auch innerlich nicht in der Balance sind.

1. Lies die Situation in der Umkleidekabine nach, als Eva sich einen Badeanzug kaufen will. Fertige eine Comiczeichnung dazu an und schreibe in Sprech- und Denkblasen auf, was Eva bzw. die Verkäuferin sagen oder denken.
2. Lies die Situation nach, in der Eva ihr Badezeug nimmt und die Tür hinter sich ins Schloss fallen lässt. Zeichne eine Tür und schreibe Evas Reaktion und ihre Gedanken darauf.
3. Vergleiche Evas Reaktionen mit deinem Verhalten. Sicherlich warst du auch schon einmal wütend. Oder du hast dich wegen deines Körpers geschämt. Zeichne ein Kopflabyrinth und notiere stichwortartig deine Gefühle dort hinein. Erkennst du ähnliche Empfindungen auch bei Eva?

**Kapitel 2**  
Autorin und Zeitbezug

Eva ging in ihr Zimmer. Sie legte eine Kassette von Leonhard Cohen ein und drehte den Lautsprecher auf volle Stärke. (S. 14-21)

Der Roman »Bitterschokolade« hat über 25 Jahre nach seinem ersten Erscheinen nicht an Aktualität verloren.

Die siebziger Jahre werden im Roman über Gegenstände aus dieser Zeit wieder lebendig.

1. »Sammele« wichtige Gegenstände aus der Zeit der siebziger Jahre, die in diesem und in den folgenden Kapiteln als »Zeitzeugen« für eine bestimmte Jugendgeneration dienen. Du kannst diese Aufgabe in Form eines Werbeposters umsetzen, Bilder von Gegenständen sammeln, zeichnen, eine Collage anfertigen, eine Lesekiste oder Leserolle mit Gegenständen aus der genannten Zeit zusammenstellen ...
2. Führe allein oder mit einem Partner ein Personen-Interview zu den siebziger Jahren durch. Bereite dazu einen Fragenkatalog vor und ordnet anschließend eure Ergebnisse den verschiedenen Fragekategorien zu.

**Kapitel 2**  
 Innere Bilder und  
 Sprachform

**Der Geschmack von Schokolade wurde bitter in ihrem Mund. Nicht zartbitter, sondern unangenehm bitter. Herb. Brennend. (S. 14-21)**

Mirjam Pressler gelingt es in dieser Erzählung wiederholt, mit Hilfe der Sprache den inneren Bildern, den Gefühlen und Empfindungen Evas und der anderen Figuren einen besonderen Ausdruck zu verleihen.

1. Im Kapitel 2 findest du folgende Sätze:

Sie brach einen Riegel ab,  
 teilte ihn noch einmal  
 und schob sich die beiden Stückchen in den Mund.  
 Zartbitter!  
 Zart-zärtlich,  
 bitter-bitterlich.  
 Zärtlich streicheln,  
 bitterlich weinen.

2. Welche weiteren Assoziationen lösen die genannten Begriffe bei dir aus?

**Kapitel 3**  
 Beziehungen und  
 Verlusterfahrungen

**Sie gingen nebeneinander her zum anderen Ende des Parks, zum Gartencafé. Es war das erste Mal, dass sie mit einem Jungen ging, außer mit ihrem Bruder natürlich. (S. 22-28)**

Eva lernt Michel kennen. Zwischen beiden entwickelt sich eine Freundschaft.

1. Fertige zu Eva und Michel einen Steckbrief an, den du beim Lesen der nachfolgenden Kapitel noch ergänzen kannst.  
Denke dabei an den Namen, die Familie, die Schulbildung, Interessen, Freunde ...
2. Bei der Begegnung mit Michel spiegelt sich in Evas Gedanken wiederholt ihr geringes Selbstwertgefühl wider.  
Schreibe aus ihrer Sicht eine Tagebuchnotiz zu diesem ersten Treffen und halte darin vor allem Evas Selbstzweifel fest.





**Kapitel 3**  
Familie und Identität

**Jetzt sehe ich fast aus wie eine Madonna. So werde ich die Haare tragen, wenn ich erst einmal schlank bin, dachte sie. (S. 22-28)**

Aufmerksamkeitsreaktionen eines anderen Jungen oder eines anderen Mädchens gegenüber der eigenen Person führen oftmals zu kritischen, zuweilen aber auch wohlwollenden Betrachtungen der eigenen Person.

Das Verhaltensvorbild der Eltern oder anderer nahestehender Erwachsener ist dabei häufig prägend für die Zustimmung oder Ablehnung einer neuen Kontaktperson.

1. Eva betrachtet sich nach dem ersten Treffen mit Michael im Spiegel.  
Lies noch einmal diese Textstelle.  
Zeichne einen Spiegel und schreibe Evas Gedanken darauf.  
Diskutiere nun mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin deine Auffassung dazu.
2. Im dritten Kapitel beschreibt Mirjam Pressler ein typisches Rollenverhalten in der Beziehung zwischen Evas Eltern.  
Bewerte dieses Verhalten.  
Du kannst dich für die Mutter oder für den Vater oder für beide entscheiden.  
Berücksichtige auch Evas Meinung dazu.

**Kapitel 4**  
Genuss und Sucht

**Wenn sie das zwei oder drei Wochen durchhielte, würde sie sicher zehn Pfund abnehmen. Ich bin stark genug dazu, dachte sie ... Eine kleine Scheibe Lachs wäre jetzt schön. Das könnte doch nicht schaden, wenn sowieso jetzt alles gut würde, wenn sie sowieso bald ganz schlank wäre. (S. 29-33)**

Evas Essstörung spiegelt das ganze Ausmaß der gegensätzlichen Gefühle und Empfindungen wider.

1. Eva erleidet nach dem Gefühl des Stolzes über den Essensverzicht beim Abendessen eine nächtliche Fressattacke.  
Liste auf, was sie alles nacheinander verzehrt, als sie den Kühlschrank plündert.
2. Lies das Kapitel 4 und achte besonders auf Evas wechselnde Gefühle.  
Zeichne eine Gefühlskurve. Wenn es Eva gut geht, steigt die Kurve nach oben, wenn es ihr schlecht geht, weist die Kurve nach unten.  
Notiere an den Höhen- und Tiefpunkten jeweils in Stichwörtern, was passiert.